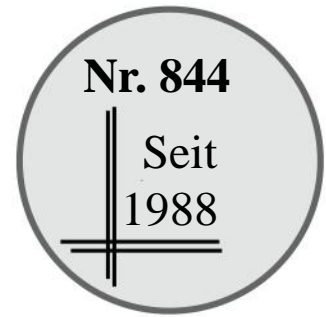




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Stephanus - Ein Mann des Glaubens!

„Als sie das hörten, ging’s ihnen durchs Herz und sie knirschten mit den Zähnen über ihn. Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“

Apg. 7,54-56

Er war nur einer von sieben und er hatte keinen besonders tollen Job. Jedenfalls würden das die meisten von ihm behaupten. Stephanus wurde mit sechs weiteren Diakonen dazu bestimmt, den Frauen in der Gemeinde der Juden zu ihrem täglichen Recht zu verhelfen. Es hatte Streit gegeben, die griechischen Frauen waren benachteiligt worden und gingen bei der täglichen Essensverteilung leer aus. Das war ungerecht ganz klar. Das gab böses Blut. Petrus und die anderen Apostel sahen ihr Versäumnis ein. Irgendwie waren sie mit den administrativen Jobs überfordert. Klar kann keiner sich stets um alles kümmern. Okay, sieben Leute wurden bestimmt, die sich darum kümmern sollten. Die Apostel konnten sich nun wieder um ihre eigenen Aufgaben kümmern. Doch Stephanus war ein ganz besonderer Mensch. Jemand mit seinen Qualitäten wird auch als Putzfrau zum Helden. Er machte

nicht nur seinen Job, sondern er war unglaublich überzeugend und gewinnend. Er sprach von seinem Gott, er bewies, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und für unser aller Schuld am Kreuz gestorben ist. Stephanus konnte sich fantastisch gut in der Geschichte Israels aus. Als die Juden ihn anklagten und wegen Lästerung vor Gericht brachten hielt er eine beeindruckende Verteidigungsrede, auf denen die Juden keine Antwort wussten, und ihn auch nicht widerlegen konnten. Ihr Hass war völlig irrational. Bis gerade noch gab es so etwas wie einen Anschein von Legitimation. Doch nun ließen sie alle Rücksicht fahren und brachten ihn um. Sie hoben Steine auf und warfen voller Wut so lange die harten Brocken auf ihn, bis er tot am Boden lag.

Es war der Beginn der Verfolgung in Jerusalem, die Juden wollten jeden töten, der sich jetzt noch zu Jesus bekannte. Doch es war zugleich auch der Beginn der Ausbreitung des Evangeliums, denn die Menschen, die aus Jerusalem fliehen mussten, nahmen die Botschaft von Jesus Christus, dem Heiland, Retter und Erlöser, dem vom Tode Auferstandenen überall mit hin. Stephanus war zum Märtyrer geworden, der noch dazu für seine Feinde gebetet hatte und ihnen ihre Schuld vergab. Was für ein Mensch! Was für ein Held! Wir

lernen von ihm, dass man nicht viele Jahre braucht, um sich einen Namen zu machen. Wir lernen von ihm, dass man keinen großartigen Job braucht, um wirklich Sinn und Bedeutung zu gewinnen. Und wir lernen, dass kein Job zu gering ist, um nicht von einem wirklich großartigen glaubensstarken Mann Gottes ausgeführt zu werden, erfüllt mit dem Heiligen Geist, Gehorsam, Kraft und Konsequenz, mit Bekanntheit und tiefem, wahren, inbrünstigen Glauben. Es war zwar ein einfacher Job, den Stephanus übertragen bekam, aber darum war er nicht ungebildet. Im Gegenteil: Stephanus konnte sich wirklich gut aus in seinem Glauben und in der Überlieferungsgeschichte. Er war ein glühender, überzeugender, gewinnender Redner. Ein wunderbar begabter, starker Mitarbeiter. Es gehört zu den Geheimnissen Gottes, dass ein so wunderbarer Mensch, ein so gediegener Glaubender, ein Held und Missionar, so früh sterben musste und dabei eine doch sehr untergeordnete Aufgabe hatte. Diese Aufgabe aber erfüllte er mit Hingabe und Liebe zu seinem Herrn und Gott und zeigt damit, dass Menschen wie er an jedem Platz in ihrem Leben und in jeder ihnen zugewiesenen Aufgabe Gott verherrlichen können. Und so bleibt Stephanus uns allen im Gedächtnis. Als Held!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

